Ausstellungs-
begleiter

Bijoux! Bijoux!

Kunstgewerbemuseum Kulturforum, Berlin

13. Oktober 2018 — 27. Januar 2019

Kunstgewerbemuseum
Staatliche Museen zu Berlin

RICO PUHLMANN
ARCHIVE

Die Ausstellung „Bijoux Bijoux! Modeschmuck von Chanel bis Dior“ präsentiert Modeschmuck aus den USA und Europa von den späten 1920er-Jahren bis zur jüngeren Gegenwart.

Gisela Wiegert, eine der bedeutendsten deutschen Modeschmuck-Sammlerinnen hat die Ausstellung ermöglicht und dem Kunstgewerbemuseum die schönsten Objekte ihrer Sammlung zur Verfügung gestellt. Viele Stücke dieser kenntnisreich aufgebauten Sammlung waren teilweise noch nie in Europa zu sehen.

Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile. Ein historischer Rundgang wird in der Modegalerie gezeigt. Hier findet man: Ketten im Bauhausstil, glamouröse Broschen, Clips und Colliers aus den USA und luxuriöse europäische Kreationen. Fotografien des Berliner Modefotografen Rico Puhlmann geben historischen Kontext und zeigen Schmuck und Mode als ästhetische Einheit.

Ein zweiter Rundgang, zu sehen in Raum III, präsentiert Couture-Schmuck aus dem Haus Christian Dior. Dieser Teil der Ausstellung dokumentiert die Zusammenarbeit zwischen dem in Pforzheim ansässigen Schmuckhersteller Henkel & Grosse und dem Pariser Couture-Haus. Hier geben drei Kurzfilme des Bundesverbands der Gablonzer Industrie e.V. einen Einblick in die aufwendige Produktion von Modeschmuck.

MODEGALERIE

MODEGALERIE **Vitrine 1**

Stanley Hagler

Stanley Hagler (1923–1996) wird gerne als „Picasso der Bijouterie“ bezeichnet wegen seiner extravaganten, sehr komplexen Arbeiten von außerordentlicher Qualität. In den 1940er-Jahren arbeitete er zunächst als Finanzberater von Miriam Haskell. Ihr Stil prägte ihn und als er 1953 sein eigenes Unternehmen gründete verstand er es ihren Stil zu verjüngen und fröhlicher, farbenfroher wiederzugeben. So ging er dazu über, viele kleine Perlen in ungewöhnlichen Farben einzufärben. Zu seinen ersten Kundinnen zählte die Herzogin von Windsor, die ein großer Fan seiner Arbeiten wurde.

Miriam Haskell

Miriam Haskell (1899–1981) gründete ihr Unternehmen 1926 und gehörte mit Coco Chanel und Elsa Schiaparelli zu den Designerinnen, die dem Modeschmuck einen gleichberechtigten Stellenwert neben echtem Schuck verliehen. Obwohl sie selbst nicht entwarf, bestimmte sie dennoch mit sicherem Geschmack den Stil ihres Hauses und die Auswahl der Modelle, die in die Produktion kamen. Sie beschäftigte außergewöhnlich kreative Designer, wie: Frank Hess (1926–1960), Robert F. Clark (1958–1967), Peter Rains (1968–1970), Lawrence Urba (1970–1978), Camille „Millie“ Petronzio (1980–2010). Romantisch, glamourös, feminin war der Haskellstil, inspiriert von der Natur und exotischen Kulturen. Jedes Stück war aufwendigste Handarbeit und Montage. Haskellmodelle kopierten nie echten Schmuck, sondern entwickelten eine eigene Formensprache.

Robert (1942–1979)

Robert war eine Marke der „The Fashioncraft Jewelry Co.“, gegründet 1942 in New York von Robert Levy, David Jaffe und Irving Landsmann. Die Motive waren häufig naturalistisch, aus künstlichen Perlen, buntem Glas und Strass auf filigranen vergoldeten Metallmonturen aufwändig arrangiert. Die Signatur „Original by Robert“ wurde von 1942 bis zur Schließung des Unternehmens, 1979 verwendet.

001 Miriam Haskell, Dreireihiges Collier, USA 1940–1950, Kunststoff, Metall vergoldet

002 Miriam Haskell, Blütenbrosche, USA 1940–1950, Kunststoff, Metall

003 Miriam Haskell, Rosa Perlenkette mit Anhänger und Paar Ohrclips, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Kunststoffperlen

004 Miriam Haskell, Paar Ohrclips, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

005 Stanley Hagler, Blütencollier mit Glasperlfransen und zwei Paar Ohrclips, USA 1940–50, Metall vergoldet, Perlen

006 Robert, Runde Brosche, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

007 Miriam Haskell, Parure in Jadegrün: Kette, Collier, Paar Ohrclips, Brosche, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Glas, Strass, Perlen

008 Stanley Hagler, Paar vergoldete Ohrclips, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Kunststoff

009 Stanley Hagler, Rosa Blütenbrosche, USA 1940–1950, Kunststoff

010 Miriam Haskell, Demiparure: Armspange, Brosche, Paar Ohrclips, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Kunststoff türkis, Strass

011 Miriam Haskell, Haarspange, USA 1940–1950, Metall, Strass

012 Miriam Haskell, Fünfreihiges Perlencollier Collier mit Verknotung, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

013 Miriam Haskell, Sternbrosche mit türkisfarbenem Glascabochon, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen, Kunststoff

014 Miriam Haskell, Collier mit großer Barockperle, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

015 Miriam Haskell, Paar Perlohrclips, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

016 Miriam Haskell, Armband mit Anhänger, USA 1940–1950, Metall, Perlen

017 Miriam Haskell, Blattbrosche, USA 1940–1950, Kunststoff, Metall, Perlen

018 Miriam Haskell Perlenkette mit spitzovalem Anhänger, USA 1940–1950, Metall vergoldet, Perlen

MODEGALERIE **Vitrine 2**

William de Lillo (1967–2011)

Der aus Belgien stammende William de Lillo kam 1952 nach New York und studierte Kunstgeschichte, Bildhauerei und Schmuckdesign an der New York University. Von 1954 bis 1964 arbeitete er für Tiffany, 1964/65 für Cartier, und 1965 bis 1967 für Harry Winston. 1967 gründete er zusammen mit Robert F. Clark (der von 1958 bis 1967 als Chefdesigner für Miriam Haskell tätig gewesen war) ein eigenes Unternehmen für handgearbeiteten Haute-Couture- und Künstlerschmuck. Die Entwürfe de Lillos sind spektakulär, ungewöhnlich und sehr oft von skulpturaler Qualität. 1976 zogen de Lillo und Robert F. Clark an die französische Riviera, es kam zur Zusammenarbeit mit Pariser Haute-Couture-Häusern, beispielsweise Elsa Schiaparelli und Nina Ricci. Nach der Rückkehr in die USA lebte das Paar zurückgezogen in Arizona, wo de Lillo 2011 und Robert F. Clark wenige Jahre später starben.

019 Robert F. Clark für William de Lillo, Collerette mit roten Glasperlschlingen, USA um 1980, facettierte Glasperlen, Kunststoffperlen

020 William de Lillo, Sautoire, USA 1960er-Jahre, Metall, vergoldet, Strass

021 William de Lillo, Collier mit weißen Perlquasten, Paar Ohrclips, USA 1960er-Jahre, Metall vergoldet, facettierte Glasperlchen

022 William de Lillo, Blütencollier mit großen Strasssteinen und Paar Ohrclips, USA 1968/69, Metall vergoldet, Strass

023 William de Lillo, Collier mit Kreuzanhänger, USA 1970er-Jahre, Metall vergoldet, rote Glascabochons, Perlen

024 William de Lillo, Paar vergoldete Ohrclips im „Gipsy-Stil“, USA 1970er-Jahre, Metall vergoldet

025 William de Lillo, Collier, schwarze Steine in Goldnetz, Paar Ohrclips, USA 1970er-Jahre, Metall vergoldet, French Jet

026 William de Lillo, Großes Collier für Nina Ricci mit Paar Ohrclips, Frankreich/USA 1979, Metall, Kunststoff, Seidenquasten

027 William de Lillo, Schwarzes Collier mit Anhänger aus weiß/schwarzen Blüten und Blättern, Armband, Paar Ohrclips, USA 1970er-Jahre, Kunststoff, Glas, Strass

028 Robert F. Clark für William de Lillo, Demiparure: Kette mit Anhänger und Paar Ohrclips, USA um 1970, Messing vergoldet, handgearbeitet, blaue und rote Kunststoffauflagen

029 William de Lillo, Brosche und Paar Ohrclips, USA um 1970, Metall, Kunststoff, von Lord Snowdon erworben

030 Robert F. Clark für William de Lillo, Collier mit geometrischen Motiven und türkisfarbenen Cabochons, USA um 1968, kordierter Messingdraht vergoldet, Swarovski Kristallsteine, tropfenförmige Kunststoffcabuchons

031 William de Lillo für William de Lillo, Bewegliches geometrisches Collier, USA 1968–69, Messing vergoldet, handgearbeitet.

032 William de Lillo, Collier mit weißen Kunststoffcabochons, USA um 1970, Metall vergoldet, Kunststoff

MODEGALERIE **Vitrine 3**

Neugablonz

Neugablonz ist ein Ortsteil von Kaufbeuren im Allgäu. Hier siedelten sich nach 1945 rund 18 000 Vertriebene aus der Region um Gablonz (heute Jablonec nad Nison in Tschechien) an und begründeten in Anlehnung an ihre Heimat erneut ein Zentrum für die Herstellung hochwertigen Modeschmucks. Von den fast 600 Betrieben die hier in den 1950er- und 1960er-Jahren tätig waren, existieren heute noch rund 100. Wie schon vor dem 2. Weltkrieg in Gablonz haben sich jeweils einzelne Spezialisten genossenschaftlich organisiert. Diese in der Regel anonym tätigen sogenannten „Erzeuger“ arbeiten Modeschmuck zum Teil nach eigenen Entwürfen und zum Teil nach Designs von Auftraggebern. Signiert werden die Schmuckstücke dann mit dem Namen des Auftraggebers, eine Zuordnung einzelner Werke zu den Herstellern ist daher meist schwierig. So ist es größtenteils unbekannt, dass die exklusiven Kreationen bekannter Modehäuser, von Karl Lagerfeld, von Bill Blass oder Wolfgang Joop in Neugablonz hergestellt wurden und werden. Auch viele der glamourösen Kreationen von Christian Dior wurden in Neugablonz, via Henkel & Grosse gefertigt.

Pricharé

Über die Firma Pricharé, die sich hinter der Signatur „PCH“ verbirgt, ist so gut wie nichts bekannt. Stil und Verarbeitung der mit PCH signierten Stücke weisen jedoch auf eine Entstehung in Neugablonz, wohl in den 1960er-Jahren, hin.

033 Pricharé, Wasserblaues Blütencollier, Neugablonz um 1970, Metall rhodiniert, Glas

034 Pricharé, Traubenkette mit Brosche, Neugablonz um 1968, Handarbeit, Metall, Kunststoffperlen, Glas

035 Pricharé, Gelb-grünes Collier mit Armband, Neugablonz um 1965, Metall vergoldet, Kunststoffperlen, Glassteine

036 Pricharé, Collerette in Blautönen, Neugablonz um 1970, Metall vergoldet, Glas

037 Pricharé, Collier in Blautönen, Neugablonz um 1970, Metall rhodiniert, Glas

038 Pricharé, Halskette aus Kupferschlingen und rosa Steinen, Neugablonz um 1968, Handarbeit, Kupfer, Kunststoff

039 Pricharé, Große Parure aus Strassclustern: Collier, Armband, Paar Ohrclips, Neugablonz, um 1970, Metall rhodiniert, Strass

040 Pricharé, Collier aus wasserblauen Glassteinen, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Glas

041 Pricharé, Sautoire mit bräunlichem Glasstein, Neugablonz um 1970, Metall, Glasstein, Strass

042 Pricharé, Florales Collier mit filigranen Blattzweigen, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Glas vielfarbig

043 Pricharé, Collier aus grauen Perlen und roten Steinen, Neugablonz um 1970, Metall rhodiniert, Glas, Perlen, Strass

044 Pricharé, Katzenbrosche, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Strass

045 Pricharé, Pudelbrosche, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Strass, Goldfransen

046 Pricharé, Giraffenbrosche, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Strass

047 Pricharé, Löwenbrosche, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Strass

048 Pricharé, Maiglöckchenbrosche, Neugablonz um 1968, Metall vergoldet, Kunstperlen, Strass

049 Pricharé, Blütenbrosche mit Libelle, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass, Glas

050 Pricharé, Schleifenbrosche, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass, Glas

051 Pricharé, Blütenbrosche mit rosa Blüte, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass, rosa Kunststoffcabochons

052 Pricharé, Armband grün, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass, Glas

053 Pricharé, Armband schwarz, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Glas

054 Pricharé, Armband rot, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass, Glas

055 Pricharé, Armband orange, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Glas

056 Pricharé, Armband weiß, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Strass

057 Pricharé, Armband hellblau, Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Glas

MODEGALERIE **Vitrine 4**

Maryse Blanchard (Ende 1950er- bis Ende 1970er-Jahre)

Maryse Blanchard, die zunächst für Christian Dior gearbeitet hatte, eröffnete Ende der 1950er-Jahre ein eigenes Atelier in Paris und entwarf Schmuck im typischen Couture-Stil: groß, üppig und bisweilen übertrieben. Viele Modelle ließ sie in Neugablonz herstellen. Sie sind mit „Modèle Maryse Blanchard Paris“ signiert.

Coppola und Toppo (1946–1986)

Gegründet 1946 von Bruno Coppola und seiner Schwester Lyda Toppo, in Mailand, steht dieser Name für üppigen Schmuck aus farbigen Muranoglasperlen, die zu vielreihigen Colliers in den aufregendsten Formen und Farben arrangiert wurden. Diese Entwürfe von lässigem Schick waren Ausdruck italienischer Lebensfreude und symbolisierten das sonnendurchflutete Urlaubstraumziel der 1950er- und 1960er-Jahre: Italien. Ein jugendlicher Schmuck, typisch für die swinging sixties. Lyda Coppola, die für das Design zuständig war, starb 1972, das Unternehmen bestand noch bis 1986.

HAR (1955–1967)

Die Marke HAR gehörte zu Hargo Creations in New York, gegründet 1955 vom Ehepaar Joseph Heilbronner und Edith Levitt. Die nicht sehr umfangreiche Produktion zeichnet sich durch mysteriöse, fantastische Motive aus: Schlangen, Drachen, orientalische Figuren. Beeindruckend ist ihre schwere, plastische Ausformung und das außergewöhnliche Finish der Stücke: ein häufig grünlicher Emailauftrag auf vergoldetem Metall. Ungewöhnlich geformte Glassteine und irisierende Kristallsteine vervollständigen die exotische Anmutung der Stücke. Heilbronner verstarb 1967, danach wurde die Produktion eingestellt.

Elsa Schiaparelli

Elsa Schiaparelli (1890–1973) widmete sich schon sehr früh neben ihrer Haute Couture dem Entwurf von Modeschmuck als integralem Bestandteil ihrer Modelle. Auch hier ließ sie sich von dadaistischen und surrealistischen Ideen inspirieren. Während der Besatzung von Paris durch deutsche Truppen ging sie nach New York, kehrte 1945 zurück, nur um sich 1954 nach der Schließung ihres Unternehmens wieder in New York niederzulassen, wo sie sich auf die Produktion von Modeschmuck konzentrierte.

058 Maryse Blanchard, Collier mit hellblauem Herz, Frankreich/Neugablonz um 1970, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Saphir und Aurora Borealis) Perlen

059 Maryse Blanchard, Großes Collier mit weißer Kamee, Frankreich/Neugablonz um 1968, Metall rhodiniert, Glascabochons, Strass

060 HAR, Brosche „Afrikaner mit Turban“, USA 1950er-Jahre, Metall gegossen, vergoldet, lackiert, Glas, Strass

061 HAR, Demi-Parure: „Drache“, Armreif, Brosche, Paar Ohrclips, USA 1950er-Jahre, Metall vergoldet, gegossen, lackiert, Strass, Glas

062 HAR, Parure: „Blütenblätter“, Collier, Armreif, Paar Ohrclips, USA um 1960, Metall gegossen, vergoldet, lackiert, schillernde Glassteine

063 HAR, Brosche: „Vogel“, USA 1950er-Jahre, Metall vergoldet, lackiert

064 HAR, Demi-Parure: „Buddha“, Brosche, Armband, Paar Ohrclips, USA 1950er-Jahre, Metall vergoldet, gegossen, lackiert, Strass

065 HAR, Demi-Parure: „Kobra“, Armreif, Paar Ohrclips, USA 1950er-Jahre, Metall vergoldet, gegossen, lackiert

066 Schiaparelli, Rot-Goldenes Collier, USA 1940er-Jahre, Metall patiniert, rote Glascabochons

067 Schiaparelli, Parure: Collier, Armband, Paar Ohrclips, Paris/USA 1950er-Jahre, Tombak, irisierende Phantasiesteine, Glas

068 Schiaparelli, Lange Kette mit Flakon, Paris/USA 1950er-Jahre, Metall vergoldet, Glas

069 Schiaparelli, Perlcollier 4-strängig, Paris/USA 1950er-Jahre, milchige Kunstperlen, Metall vergoldet, facettierte Glassteine

070 Schiaparelli, Demi-Parure: „Füllhörner", Armreif, Paar Ohrclips, Paris/USA 1950er-Jahre, Metall patiniert, facettierte Glassteine

071 Schiaparelli, Sechs unterschiedliche Ohrclips in originaler Montage auf Karton, Paris/USA 1950er-Jahre, Metall gegossen, vergoldet, facettierte Glassteine

072 Coppola und Toppo, Grünes Collier, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

073 Coppola und Toppo, Blaues Collier, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

074 Coppola und Toppo, Parure in Grün: Collier, Armband, Paar Ohrclips, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

075 Coppola und Toppo, Weißes Collier mit C-Schwung, Italien Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

076 Coppola und Toppo, Rot-Weißes Collier mit Paar Ohrclips, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

077 Coppola und Toppo, Altrosa Collier, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

078 Coppola und Toppo, Rotes Collier mit Paar Ohrclips, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

079 Coppola und Toppo, Grün-weißes Collier, Italien 1960er-Jahre, Glassteine facettiert

MODEGALERIE **Vitrine 5**

Jakob Bengel (1873–1939)

Die Firma Bengel aus Idar-Oberstein, von Jakob Bengel 1873 gegründet, startete mit der maschinellen Fertigung von Uhrenketten. In den 1920er- und 1930er-Jahren spezialisierte sie sich auf Schmuck, der aus verchromten Messingteilen und geometrischen Galalithelementen zusammengesetzt wurde und den sachlichen Bauhausstil spiegelte. Die ausgereiftesten Entwürfe entstanden in den Jahren 1930–1939. Danach wurde Galalith für die Kriegsproduktion benötigt und die Schmuckproduktion eingestellt. Die Maschinen wurden nach dem Krieg demontiert.

Henkel & Grosse (gegr. 1907)

1907 gründeten Heinrich Henkel (1876–1941) und sein Schwager Florentin Grosse (1878–1953) in Pforzheim die „Süddeutsche Gold-und Haar Bijouterie Fabrik“. Nach dem 1. Weltkrieg folgte die Umstellung auf Bijouteriewaren aus unterschiedlichen Materialien, wie beispielsweise Messing, Aluminium, Holz und farbiges Galalith. In den 1930er-Jahren kam es zur Zusammenarbeit mit den Pariser Modehäusern, Lanvin und Schiaparelli, mit Harrods, London und Saks, New York und 1937 erhielt Henkel & Grosse auf der „Exposition International des Arts et Techniques dans la vie moderne“ für eine aus Metall gestanzte, vergoldete Brosche in Schleifenform das „Diplôme d’honneur“. Trotz der desaströsen Folgen durch den Nationalsozialismus und die Kriegseinwirkungen gelang es nach Kriegsende sehr schnell, den Sitz der Firma wieder aufzubauen und neue Geschäftsmodelle zu etablieren. Dazu gehörte auch eine Niederlassung in New York, die „Grossé Jewels New York“. 1955 kam es zur Unterzeichnung eines auf 50 Jahre ausgelegten Lizenzvertrages mit dem Pariser Modeschöpfer Christian Dior. Die Modelle wurden zunächst in Paris, ab 1963 im gemeinsam gegründeten Dior Studio entwickelt. Nach wenigen Jahren erfolgte die Entwicklung vollständig in Pforzheim. Ab diesem Zeitpunkt besaß Henkel & Grosse die exklusive Produktions- und Vertriebslizenz für Dior Schmuck. Parallel dazu behielt Henkel & Grosse seine eigene Schmucklinie weiter, die unter Grossé firmierte. 2004, mit Auslaufen des Lizenzvertrages, wurde Henkel & Grosse vollständig vom Modehaus Christian Dior übernommen.

Joseff Hollywood

Eugene Joseff (1905–1948) begann 1927 als freier Mitarbeiter in Hollywood Schmuck zu entwerfen. Ab 1931 folgten erste Filmausstattungen und 1935 eröffnete er sein Geschäft: „Sunset Jewellery“ in Hollywood. Er wurde zu einem der be-

deutendsten Schmucklieferanten für die Filmindustrie in Hollywood und entwickelte gleichzeitig eine Schmucklinie für das breite Publikum. 1948 starb er nach einem tragischen Unfall, seine Witwe, Joan Castle übernahm die Geschäftsleitung des Unternehmens.

Adolph Katz für Coro

Adolph Katz war seit 1924 künstlerischer Leiter von Coro (siehe Virine 6). Er entschied einerseits die Modellauswahl, kreierte aber auch eigene Modelle. Zu seinen bekanntesten Kreationen zählt der sogenannte „Trembler-Schmuck", Schmuck mit beweglichen Teilen, die berühmten Coro Duette Broschen, aber auch die „Jelly Bellies", meist fantasievolle Tierbroschen mit einem Leib aus dem durchsichtigem Kunststoff „Lucite".

Trifari (gegr. 1918)

Das Unternehmen wurde 1910 von Gustavo Trifari, einem gelernten Goldschmied und seinem Onkel Ludovico, beide aus Neapel stammend, unter dem Namen Trifari & Trifari gegründet. 1913 übernahm Gustavo die Leitung. Das Unternehmen firmierte unter dem Namen Trifari und ab 1925 unter Trifari, Krussmann und Fishel (T.K.F.). 1930 wurde Alfred Phillippe künstlerischer Direktor, das Unternehmen wurde zum zweitgrößten Schmuckhersteller in den USA. 1994 tritt Trifari der Monet-Gruppe bei und wird im Jahr 2000 von Liz Clairborn aufgekauft. Der große Erfolg von Trifari erklärt sich einerseits mit der enormen Bandbreite der Produkte in unterschiedliche Stilen und Macharten, aber auch in der Qualität der Entwürfe von Alfred Phillipe. Er führte beispielsweise die komplizierte Technik der unsichtbaren Fassung, wie sie 1933 von Van Cleef & Arpels patentiert wurde, in die Modeschmuckherstellung ein. Zu seinen bedeutendsten Stücken zählen seine Jelly Belly Broschen aus „Lucite".

080 Jakob Bengel, Lange Kette: Braune Kordel mit durchbrochener Metallscheibe und blauen Steinen, Deutschland um 1930, Seide, Messing vernickelt, Galalith

081 Jakob Bengel, Lange Kette mit rot/weißem Stein, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

082 Jakob Bengel, Lange Kette mit schwarzen Galalith-Oliven, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

083 Jakob Bengel, Kurze Schlangenkette mit schwarzen und roten Steinen, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

084 Jakob Bengel, kurze Schlangenkette mit Galalithstift, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

085 Jakob Bengel, Kette mit zwei grünen Kugeln, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

086 Jakob Bengel, Lange Kette mit roten und schwarzen Kugeln, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

087 Jakob Bengel, Schlangenkette mit Schieber, Deutschland um 1930, Messing verchromt, Galalith

088 Jakob Bengel, Lange Kette mit kegelförmigen Elementen, Deutschland um 1930, Metall silberfarben, Galalith

089 Joseff of Hollywood, Brosche „Headhunter“, USA 1930, Bakelit, Metallkettchen

090 Anonym, Bakelitschwert, USA 1936–41, Bakelit, Metallkettchen

091 Joseff of Hollywood, Demi-Parure: „Marabu“ Brosche und Paar Ohrclips, USA 1930, Metall gegossen, ziseliert

092 Alfred Katz für Coro Duette, Demi-Parure: „Tremblerschmuck“, mit beweglichen Staubgefäßen, Armband, ein Ohrclip, ein Doppelclip, USA 1938, Metall vergoldet und rhodiniert, Email, Strass

093 Trifari, Armband mit blauen Früchten „Fruit Salad“ USA vor 1937, Metall patiniert, Glas

094 Henkel & Grosse, Brosche mit Schleifenmotiv, Deutschland 1937, Metall, vergoldet, Diplom d’Honneur, Weltausstellung Paris 1937

095 Henkel & Grosse, Collier aus ovalen Metallplättchen mit Vögeln, Deutschland um 1939, Metall patiniert

MODEGALERIE **Vitrine 6**

Coro (1901–1979)

Das Unternehmen wurde 1901 von Emanuel Cohn und Carl Rosenberger in New York gegründet. Ab 1919 wurden die Schmuckstücke mit „Coro“ signiert. 1929 verlegte man die Produktion nach Providence, Rhode Island, und wandelte das Unternehmen 1943 in Coro Inc. um. 1957 kaufte die Richton International Corporation das Unternehmen auf und schloss 1979 die Produktion in Providence.

Unter dem Dach von Coro wurden mehr als 100 unterschiedliche Schmucklinien produziert. Zu den bekanntesten zählen: die 1931 gestartete Linie „Coro Duette“, die 1943 in England gegründete Niederlassung „Corocraft“ und die 1944 in Canada begründete Linie „Vendôme“, die ab 1953 in Anlehnung an die berühmte Place Vendôme in Paris als Schmucklinie im hochwertigen Couturebereich betrieben wurde. Heute besteht noch eine kanadische Produktion, die drei Modeschmucklinien „Coro“, „Vendôme“ und „Oscar de la Renta“ betreibt. Corocraft wurde von Swarvoski aufgekauft.

Alle mit Coro bezeichneten Stücke sind von sehr guter Qualität, auch wenn das Gros der Produktion auf ein mittleres bis einfacheres Marktsegment ausgerichtet war. Stilistisch wurden die unterschiedlichsten Stile bedient. Von den Schmucklinien die ein hochwertigeres Segment anpeilten, zeichnen sich die Stücke von Corocraft und von Vendôme aus, da sie sehr hochwertige Materialien, wie Silber, europäische Glassteine und Strass verarbeiteten.

Coro Duette

Diese Linie umfasst Broschen, die durch einen besonderen Mechanismus in zwei Clips verwandelt werden können. 1930 erwarb Coro ein entsprechendes Patent des französischen Erfinders, Gaston Canda und produzierte die Broschen bis in die späten 1940er-Jahre mit unglaublichem Erfolg. Besonders beliebt waren figurative Themen, Tiere, insbesondere Vögel, aber auch Personen.

Eisenberg (1914–1977)

Das Unternehmen Eisenberg & Sons wurde 1914 von Jonas Eisenberg als Konfektionsbetrieb für Damenbekleidung in Chicago gegründet. In den 1930er-Jahren übernahmen die Söhne Harold und Sam das Unternehmen und starteten die Produktion von Modeschmuck, um eine aufeinander abgestimmte Garderobe anbieten zu können. Sie bevorzugten markante, dramatische Stücke, die sich durch die hohe Qualität der aus Tirol von der Firma Swarovski eingeführten Kristallsteine auszeichneten. Ab 1935 ließen sie ihren Schmuck bei Fallon & Kappel, New York,

entwerfen und produzieren. 1958 gaben die Eisenbergbrüder die Kleiderproduktion auf und widmeten sich ausschließlich der Herstellung von Accessoires und Modeschmuck.

Lisner (1904–1979)

1904 wurde das Unternehmen D. Lisner & Compnay in New York gegründet und verkaufte in den 1920er-Jahren hochwertigen Modeschmuck unter dem Label: „Lanvin's Violet". In den 1930er-Jahren wird Lisner offizieller Agent von Elsa Schiapparelli für die USA. Damals erscheint die Marke „Lisner" erstmals auf eigenen Schmuckstücken. In den 1950er- und 1960er-Jahren erreichte die Produktion ihren Höhepunkt, 1979 wurde sie eingestellt.

Sandor (gegr. 1938)

Das kleine Unternehmen wurde 1938 von Sandor Goldberger gegründet. Neben delikaten Blütenmotiven ist Sandor vor allem für verführerische figurative Darstellungen bekannt.

Sarah Cov. (1949–1984)

Hinter dem Namen Sarah Coventry verbirgt sich eine 1949 gegründete Gesellschaft, die Modelle einkaufte und von unterschiedlichen Herstellern produzieren ließ. Der Verkauf erfolgte von Haus zu Haus durch ein Netz von Privatpersonen. Die Stücke aus den 1950er- und 1960er-Jahren waren sehr attraktiv bei gleichzeitig erschwinglichem Preis.

Trifari (gegr. 1918)

Siehe Vitrine 5, Seite 12

096 Anonym, Brosche: „Schiff", USA 1940er-Jahre, Holz, Bakelit

097 Anonym, Brosche: „Violine", USA 1940er-Jahre, Holz, Acryl

098 Anonym, Brosche: „Herz", USA 1940er-Jahre, Holz, Acryl

099 Anonym, Brosche: „Scottish-Terrier", USA 1940er-Jahre, Bakelit, grün-schwarz

100 Trifari, Brosche: „Flamingo", USA 1943, gestempelt: „Sterling", Silber gegossen, vergoldet, Kunststoff „Lucite"

101 Trifari, Brosche: „Häschen", USA um 1943, gestempelt: „Sterling", Silber gegossen, vergoldet, Kunststoff „Lucite"

102 Anonym, Brosche: „Frau in Rettungsring", USA 1940er-Jahre, Bakelit, Metalldraht

103 Anonym, Zwei lange Ketten „Fishbowl", USA 1940er-Jahre, Metall vergoldet, Kunststoff „Lucite"

104 Anonym, Demi-Parure: „Fishbowl“ Brosche mit Paar Ohrringen, USA 1940er-Jahre, gestempelt: „Sterling“, Silber gegossen, vergoldet, Acrylglas „Lucite“

105 Sandor zugeschrieben, Armspange mit amethystfarbenen Steinen, USA 1938–1942, Metall altrussisch patiniert, Glassteine lila

106 Lisner, Demi-Parure: Kette und Brosche mit hellblauen Steinen, USA 1940er-Jahre, Metall vergoldet, Glas, Strass

107 Sarah Coventry, Brosche: „Blüte in Tütenform“, USA 1940er-Jahre, Metall gegossen, vergoldet, Strass

108 Anonym, Brosche: „Stilisierte Bänder über Raute“, USA 1940er-Jahre, Metall, vergoldet, Strass, auch als Anhänger tragbar

109 Trifari, Parure: Collier, Armband, Paar Ohrclips, USA 1950er-Jahre, Metall, vergoldet, Strass

110 Coro, Parure: Kette aus rechteckigen Gliedern mit Verknotung und Paar Ohrgehänge, USA 1940er-Jahre, Metall, vergoldet

111 Anonym, Armband mit schwarzen Gliedern und cremefarben emaillierte Blättern, USA um 1940, Metall, Kunststoff, Email

112 Anonym, Paar Ohrclips in Rot/Gold, USA 1940er-Jahre, Metall, vergoldet, Glas

113 Anonym, Brosche: „Rosa Blütenzweig“, USA 1940er-Jahre, gestempelt „Sterling“, Silber vergoldet, Glas

114 Coro Duette, Brosche: „Zwei Papageien“, USA 1940er-Jahre, Metall rhodiniert, Email, Strass

115 Anonym, Brosche: „Füllhorn“, USA 1940er-Jahre, Metall rhodiniert, Email schwarz, Strass, Kunstperlen

116 Anonym, Blaue Demi-Parure: Brosche, Paar Ohrclips, USA 1940er-Jahre, Metall patiniert, Email, Strass

117 Anonym, Pelzclip: „Zwei Matrosen“, USA 1940er-Jahre, gestempelt: Herz mit Pfeil, Metall, rhodiniert, Email, Kunstperlen, Strass

118 Coro Craft, Doppelclip: „Vögel“, USA 1940er-Jahre, gestempelt: „Sterling“, Silber gegossen, vergoldet, Strass

119 Coro Duette, Doppelclip: „Fische“, USA 1940er-Jahre, gestempelt „Sterling“, Silber, gegossen, vergoldet, Kunststoff „Lucite“, Strass

120 Sandor, Brosche: „Gelbe Tulpe“, USA 1940er-Jahre, Metall, Email

121 Anonym, Brosche: „Kakadu“, USA 1940er-Jahre, Metall rhodiniert, Email, Kunststoffperlen, Strass

122 Anonym, Brosche: „Gelbe Blüten, grüne Blätter“, USA 1940er-Jahre, Metall patiniert, Email, Glas, Strass

123 Anonym, Brosche: „Rosa Blüte“, USA 1940er-Jahre, gestempelt „Sterling“, Silber gegossen, Kunstperlen, lackiert, Strass

124 Trifari, Armreif mit Opalen, USA 1950er-Jahre, Metall, gegossen, vergoldet, Glascabochons

125 Alfred Katz für Coro Craft, Demi-Parure: Armreif mit Paar Ohrclips, USA 1939, Metall gegossen, vergoldet, lackiert, bunte Glascabochons, Strass

126 Anonym, Elf Armreifen in unterschiedlichen Farben, USA um 1940, Bakelit

127 Anonym, schwarzer Armreif und Paar Ohrclips, USA um 1940, Bakelit, Strass

128 Eisenberg, sieben Pelzclips, USA um 1940, Metall vergoldet oder rhodiniert, facettierte Glassteine in Rosa, Blau, Grün, Kristall

MODEGALERIE **Vitrine 7**

Coco Chanel

Gabrielle Chanel (1883–1971), genannt Coco, die bekannteste Modeschöpferin des 20. Jahrhunderts, hat die Frauenmode revolutioniert und das Bild der modernen Frau mit ihrem sachlich-sportlichen Stil nachhaltig geprägt. Bereits in den 1920er-Jahren komplettierte sie ihre oft schlichten Entwürfe mit langen Ketten aus falschen Perlen und Metallkugeln und machte das offensichtliche Tragen von Modeschmuck salonfähig. Lange, von Kunstperlen durchsetzte Ketten sind bis heute ein Wahrzeichen ihres Stils.

Coco Chanel arbeitete ausschließlich mit den besten Schmuckdesignern und Herstellern, wie „Maison Gripoix“, Fulco di Verdura, Etienne de Beaumont, Francis Winter und Robert Goossens zusammen. Stilistisch orientierte sie sich am Zeitgeschmack, so entstanden neben den typischen langen Ketten in den 1930er-Jahren naturalistische Entwürfe. Dies zeigen wir mit einer großen Blütenbrosche aus üppig bemaltem Metall, Glascabochons und Strass. Ein Motiv, das immer wieder auftaucht ist die Form des Malteser Kreuzes. Gestaltet aus großen, farbigen Glascabochons schmückt es Colliers, ebenso, wie Armreifen oder Ohrclips.

129 Chanel, Collier im indischen Stil mit Paar Ohrclips, Paris um 1958, Metall, vergoldet, rote Glassteine in Rhomben, Strass

130 Chanel, Dreireihiges Collier mit drei Anhängern, Paris 1980er-Jahre, Metall, vergoldet, Strass, rote Glascabochons

131 Chanel, Paar Ohrclips, Perle in Ährenkreis, Paris 1979, Metall vergoldet, Kunstperlen

132 Chanel, Großes Collier mit rot-braunen Glassteinen und Perlfransen, Paris um 1960, Metall vergoldet, Glascabochons, Kunstperlen

133 Chanel zugeschrieben, Collier mit plastischen Blüten, Paris 1930er-Jahre, grüne Glasperlen, Metall, Glas

134 Chanel, Lange Kette mit rundem Anhänger, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glascabochons in Rot, Grün, Blau, Braun

135 Chanel, Lange Kette aus abgeflachten großen Goldperlen, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet

136 Chanel, Lange Kette unregelmäßige Perlen, Glieder verschlungen, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet, unregelmäßige Kunstperlen

137 Chanel, Brosche mit Perlfransen, Paar Ohrclips in Herzform, Paris 1994, Metall vergoldet, Glas, Grün und Rot, Kunstperlen

138 Chanel, Offener Armreif mit einer Blüte besetzt, Paris 1950er-Jahre, Metall vergoldet, Kunststoff oder Glasfluss

139 Chanel, Brosche: Blütenzweig, emailliert, Paris 1930er-Jahre, Metall vergoldet, Email vielfarbig

140 Chanel, Paar herzförmige Ohrclips mit Strassrand, Paris um 1975, Metall vergoldet, Glas, Strass

141 Chanel, Lange Kette, Perlen, ovale Glieder, Paris 1970er-Jahre , Metall vergoldet, Kunstperlen

142 Chanel, Lange Kette, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glas Rosenquarzfarben und Zartgrün

143 Chanel, Collier mit chartreusefarbenen Blüten, Paris 1970, Metall vergoldet, Strass, Kunststoff, Perlen

144 Chanel, Kurze Perlenkette mit rosa Glasflussblüten und Paar Ohrclips, Paris 1996, Metall vergoldet, Glasfluss, Rosa

145 Chanel, Bettelkette und Bettelarmband, Paris 1987, Metall vergoldet

146 Chanel, Schwarz-weißes Collier mit Paar Ohrclips, Paris um 1950, Metall rhodiniert, Kunstperlen, Strass

147 Chanel, Vierreihiges Perlencollier, Paris 1978, Metall vergoldet, Glassteine, Kunstperlen

148 Chanel, Brosche als vierblättrige grüne Blüte, Paris 1980er-Jahre Metall, Glas

149 Chanel, Schwarze Kreuzbrosche, Paris 2006, Metall, Glas, Kunstperlen

150 Chanel, Weißer Kunststoffreif mit Kreuzapplikation, buntes Glas, Paris 1995, Kunststoff, Glassteine

151 Chanel, Großer Kunststoffreif, Kreuzapplikation, Paris 1990er-Jahre, Kunststoff, Metall vergoldet

152 Chanel, Metallreif als feste Spange, Paris 1985, Metall vergoldet, Glas

153 Chanel, Schmaler Plexiglasreif mit eingelassenen Perlen, Paar Ohrclips, Paris 1990er-Jahre, Acrylglas, Kunstperlen

154 Chanel, Plexiglasreif eingeschrieben „Chanel“ in Gold, mit Paar Ohrclips, Paris 1990er-Jahre, Acrylglas irisierend, Gold

155 Chanel, Brosche „Schmetterling“, Paris 1979, Metall vergoldet, Strass en pavé

156 Chanel, Hochrechteckige Brosche, cremefarbenes Mittelfeld, verschlungene C’s, Paris 1996, Metall, vergoldet, Kunststoff

157 Chanel, Kreuzförmige Brosche, Paris 1994, Metall vergoldet, Glas

158 Chanel, Runde Brosche, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet, bunte Glascabochons

159 Chanel, Paar Ohrclips, Bunte Steine in Metallnest, Paris 1994, Metall vergoldet, Glas

160 Chanel Quadratische Brosche mit schwarzen Glascabochons, Paris 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glas

161 Chanel, Quadratische Brosche mit fünf Perlen, Paris 1995, Metall vergoldet, Kunstperlen, Glas

MODEGALERIE **Vitrine 8**

KaDa

Über die Firma KaDa, ist so gut wie nichts bekannt. Stil und Verarbeitung der mit KaDa signierten Stücke weisen jedoch auf eine Entstehung in Neugablonz, wohl in den 1960er-Jahren, hin.

Max Müller (1907–1990)

Max Müller gehörte zu den bekanntesten Schmuckherstellern aus Neugablonz. 1907 in Gablonz (heute Jablonec nad Nison in Tschechien) geboren, absolvierte er ein kunstgewerbliches Studium an der Staatsfachschule für Schmuck in Gablonz und wurde gleichzeitig in Wien zum Pianisten ausgebildet. Wie viele Gablonzer Schmuckhersteller verschlug es ihn nach 1945 nach Neugablonz bei Kaufbeuren im Allgäu. Zeit seines Lebens hat er beide Talente gepflegt, hat Konzerte gegeben und bis kurz vor seinem Tod 1990 Schmuck produziert. Seine Kreationen waren elegant und innovativ und Ausdruck einer eigenen, unverwechselbaren Handschrift. Charakteristisch für ihn waren seine gläsernen Blütenblätter. Er hatte illustre Privatkundinnen, wie beispielsweise Marlene Dietrich oder Sophia Loren, für die er das Collier fertigte, das sie anlässlich ihrer Hochzeit mit Carlo Ponti trug.

Weiss (1942–1971)

Nachdem er lange Jahre für Coro gearbeitet hatte, gründete Albert Weiss 1942 in New York ein eigenes ungleich kleineres Unternehmen. 1960 übergab er die Geschäftsleitung seinem Sohn Michael, der es bis 1971 führte. Albert Weiss ist vor allem für naturalistische Motive, wie langstielige Blütenbroschen, Blütenkörbe, Kronen und Weihnachtsbaumbroschen bekannt. Der Erfolg lag neben der glücklichen Motivwahl vor allem in den äußerst qualitätsvollen Materialien und deren exzellenter Verarbeitung: Glassteine und Strass von Swarovski in Österreich, häufig verarbeitet und montiert in den Werkstätten der Schmuckstadt Neugablonz im Allgäu. Albert Weiss war einer der ersten, der die Qualitäten des von Swarovski entwickelten irisierenden Strasssteins „Aurora Borealis“ entdeckte und nutzte.

Vendôme (1944–1979)

1944 tauchte die Marke erstmals auf einigen Schmuckstücken von Coro auf. Die neue Linie mit Objekten im gehobenen Genre sollte die Marke Corocraft ablösen. Ab 1953 präsentierte man eine komplette Kollektion und Vendôme wurde zu einer unabhängigen Marke von Coro. 1957 wurden beide von der New Yorker Gruppe Richton International Corporation aufgekauft. Vendôme stand für elegante und originelle Schmuckstücke. In

den 1960er-Jahren arbeitete Roger Jean Pierre, ehemals künstlerischer Direktor bei Maison Francis Winter, für Vendôme, Helen Marion war künstlerische Direktorin. 1979 wurde der Geschäftsbetrieb eingestellt. (Siehe auch Coro)

162 Vendôme, Großes Collier mit bräunlichen Steinen, Paar Ohrclips, Strass, Herstellung: Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert, Glas, Strass

163 Vendôme, Strasscollier, Herstellung: Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert, Strass

164 Vendôme, Collier mit zwei grünen Steinen, Herstellung: Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert, Strass, Glas

165 Vendôme, Collier mit acht smaragdfarbenen Glassteinen, Herstellung: Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert, Strass

166 Vendôme, Demi-Parure: Collier und Armband mit aquamarinfarbenen Steinen, Herstellung: Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert, Strass, Glas, Kunstperlen

167 Max Müller, Collier mit blauen und schwarzen Steinen, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass

168 Max Müller, Collerette mit bernsteinfarbenen Steinen, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass

169 Max Müller, Collier mit gitterförmiger Abhängung, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass

170 Max Müller, blaue Collerette mit Armband, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass

171 Max Müller, Collier mit 5 runden Blütenabhängen, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Strass, Kunstperlen

172 Max Müller, Collerette mit blaugrünen Steinen, Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass

MODEGALERIE
Vitrine 8 unten

173 KaDa, Sechs Broschen „Sträuße in Vasen“, Neugablonz 1970er-Jahre, Metall patiniert, Glas, Strass, „Aurora Borealis“

174 KaDa, Sechs Broschen als Blütenzweige, Neugablonz 1970er-Jahre, Metall, patiniert, Glas, Strass, „Aurora Borealis“

175 KaDa Zwei Broschen „Indische Motive“, Neugablonz, 1970er-Jahre, Metall patentiert, Glas, Strass

176 Weiss, Fünf Kronen, USA/ Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert oder vergoldet, Glas, Strass, Kunstperlen

177 Weiss, Fünf langstielige Blüten, ein Paar Ohrclips, USA/Neugablonz 1960er-Jahre, Metall rhodiniert, Glas, Strass, „Aurora Borealis“

178 Weiss, Sechs Blütenkörbe und Blütenvasen, USA/Neugablonz 1960er-Jahre, Metall patiniert oder vergoldet, Glas, Strass

MODEGALERIE **Vitrine 9**

Kenneth J. Lane

Kenneth J. Lane (1932–2017) entwarf zunächst Schuhe für Roger Vivier (Dior) und Schuhe und Accessoires für Arnold Scaasi. 1963 gründete er in New York unter dem Titel K.J.L. sein eigenes Unternehmen, das sehr schnell sehr erfolgreich wurde. Zu seinen illustren Kundinnen gehörten unter anderem: Jackie Kennedy Onassis, Audrey Hepburn, Elisabeth Taylor und Prinzessin Diana. Sie waren begeistert von seinem auffälligen, originellen und gleichzeitig eleganten Stil. Lane liebte ungewöhnliche Materialkombinationen und interpretierte traditionelle Stilrichtungen neu und ungewohnt. Dennoch blieben seine Entwürfe auch für einen größeren Kundenkreis erschwinglich, denn in den 1980er-Jahren entwarf er Schmuck für „Avon“ und vertrieb seine Kreationen in den 1990er-Jahren über den berühmten Kabelfernseh-Verkaufskanal, QVC (Quality Value Convenience).

Moschino

1983 gründete der italienische Modedesigner Franco Moschino (1950–1994) sein gleichnamiges Label, nachdem er zuvor elf Jahre als Zeichner für Gianni Versace gearbeitet hatte. Moschino startete mit Jeans- und Sportkleidung, gefolgt von Schuhen, Wäsche, außergewöhnlicher Abendkleidung und Modeschmuck. Ebenso wie seine Mode sind auch seine Schmuckentwürfe geprägt von einer provokanten Herangehensweise, oft gepaart mit Ironie und Sinn für Humor.

Yves Saint Laurent

Yves Saint Laurent (1936–2008) startete in den 1970er-Jahren eine eigene Schmucklinie, die sich – jung, klar und farbenfroh – an seinen Modeentwürfen orientierte.

179 Moschino, Collier aus aquamarinfarbenen Glassteinen und einem geflochtenen Herz, Italien 1990er-Jahre, Metall vergoldet, Glassteine, Samtband

180 Moschino, Großes Collier aus schwarzem Jet, zwei Paar Ohrclips, schwarz/gold, Italien 1990er-Jahre, French Jet, Samtband, Metall vergoldet, schwarze Seidenkordel

181 Moschino, lange Silberkette mit Doppelherzanhängern und Paar Ohrclips, Italien 1990er-Jahre, Metall, versilbert

182 Moschino, Großes Perlencollier mit roter Abhängung, schwarze Samtschleife, Italien 1990er-Jahre, Metall, vergoldet, rote Glasherzchen, Perlen, Kunstperlen Samtband,

183 Moschino, Kleines Collier in Gold mit Ankermotiven, Italien 1990er-Jahre, Metall vergoldet

184 Moschino, Bettlercollier, Italien 1980er-Jahre, Metall vergoldet

185 Moschino, Vielreihiges Perlcollier, Italien 1980er-Jahre, Metall vergoldet

186 Moschino, Paar Ohrclips mit roten Herzen, Italien 1990er-Jahre, Kunstperlen, Fotografie, Samt

187 Moschino, Armband aus kleinen Wäscheklammern, Italien 1990er-Jahre, Metall, bronzefarben patiniert

188 Moschino, Armreif als Gürtelschnalle, Italien 1990er-Jahre, Metall vergoldet

189 Yves Saint Laurent, Vogelcollier mit Paar Ohrclips, Frankreich 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glassteine in Blautönen

190 Yves Saint Laurent, Paar Ohrclips „Herzen“ Frankeich 1990er-Jahre, Metall vergoldet, Glas

191 Yves Saint Laurent, Rot emailliertes Collier mit Paar Ohrclips, Frankreich 1990er-Jahre, Metall vergoldet, Email

192 Yves Saint Laurent, Kleines Collier mit blauen Muschelanhängern, Frankreich 1990er-Jahre, Metall, dunkel patiniert, blau gefärbtes Glas

193 Yves Saint Laurent, Lange Kette mit Herzabhängung, mit Paar Ohrclips, Frankreich 1985, Metall dunkel patiniert, rotes Glas, Strass

194 Yves Saint Laurent, Sechsreihiges Goldcollier mit Holzelementen, Frankreich 1980er-Jahre, Metall, vergoldet, Holz

195 Yves Saint Laurent, Blütenbrosche, Frankeich 1990er-Jahre, Metall vergoldet, Email, Glas

196 Yves Saint Laurent, Parure: Collier mit 5 Glasperlsträngen, Armband, Paar Ohrclips, Frankreich 1980er-Jahre, Metall vergoldet, blaue Glassteine

197 Yves Saint Laurent, Kettenanhänger, Brosche, Paar Ohrclips, Frankreich 1990er-Jahre, Metall vergoldet, rote und grüne Glassteine

198 Yves Saint Laurent, Paar Ohrclips „Seesterne“, Frankreich 1990er-Jahre, Metall vergoldet, Strass

199 Kenneth J. Lane, Kette mit bunten Glassteinen und blauer Abhängung, Paar Ohrclips, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glas

200 Kenneth J. Lane, Paar lange Ohrclips in geometrischen Formen, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet

201 Kenneth J. Lane, Goldene Gliederkette, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet

202 Kenneth J. Lane, Drei Armreifen, „Gold mit blauen Steinen“, „Rosé Email“, Gold mit Strass“ USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Glas, Strass

203 Kenneth J. Lane, Brosche und Paar Ohrclips im ägyptischen Stil, USA 1980er-Jahre, Metall, Email, Strass

204 Kenneth J. Lane, Vier Broschen: „Panther“, „Eidechse“, „Pferd “ und „Clown“, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Email, Strass

205 Kenneth J. Lane, Schleifenbrosche, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Email, Strass

206 Kenneth J. Lane, Widderkopf-Armreif mit integrierter Uhr und Widderkopfbrosche, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Email

207 Kenneth J. Lane, Armreif mit Ohrclips, USA 1980er-Jahre, Metall gegossen, vergoldet, korallfarbene Kunstperlen

208 Kenneth J. Lane, Kreuzförmige Brosche, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Kunststoff

209 Kenneth J. Lane, Armreif mit goldenem Schlaufendekor, USA 1980er-Jahre, Metall gegossen, vergoldet, Email

210 Kenneth J. Lane, Collier aus sechs Perlschnüren, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Kunstperlen, Kunststoff

211 Kenneth J. Lane, Paar Ohrclips „Byzantinisch“, USA 1980er-Jahre, Metall vergoldet, Kunstperlen, Kunststoff, Strass

CHRISTIAN DIOR

1955–2007

Christian Dior

1947 revolutionierte der Pariser Modeschöpfer Christian Dior (1905–1957) die Nachkriegsmode. Sein „New Look" brachte die Rückkehr zu Weiblichkeit mit abfallenden Schultern, schmalen Taillen und weit gebauschten Röcken. Sie prägten für zehn Jahre die modische Silhouette. Von Anfang an war passender Schmuck essentieller Bestandteil dieser ultrafemininen Garderobe und Christian Dior ermunterte in seinem „ABC der Mode" die Frauen regelrecht Modeschmuck zu tragen: „Er ist sehr hübsch und belebt Ihre Kleidung. Modeschmuck ist vollkommen verschieden von echtem Schmuck und will auch nur als solcher getragen werden."

Profilierte Designer und Hersteller wie Madame Gripoix und Maryse Blanchard aus Paris, Mitchel Maer aus London sowie der Lizenznehmer Kramer, New York waren in den frühen Jahren für Christian Dior tätig. 1955 kam es im Zuge einer Expansionspolitik zu einem Vertrag zwischen Christian Dior und dem in Pforzheim ansässigen Schmuckhersteller Henkel & Grosse, der qualitativ äußerst hochwertige Schmuckstücke herstellte und gleichzeitig über ein weit verzweigtes Vertriebssystem verfügte. Der auf 50 Jahre hin ausgelegte Vertrag beinhaltete die exklusive Produktions- und Vertriebslizenz für Dior Schmuck. Kamen die Entwürfe in den ersten Jahren noch aus Paris, meist aus dem Atelier von Francis Winter, so wurden die Modelle ab 1963 in dem gemeinsam von Christian Dior und Henkel & Grosse gegründeten Studio Paris (Christian Dior Bijoux) entwickelt. Nach wenigen Jahren erfolgte die Modellentwicklung dann vollständig in Pforzheim.

In der Zusammenarbeit mit Henkel & Grosse entstanden üppige Schmuckensemble, die gekonnt mit den unterschiedlichsten Stilepochen spielten. Typisch für Dior-Schmuck ist auch die ungewöhnliche Kombination verschiedener Steine, wie matte Pâte-de-verre mit funkelndem, geschliffenem Glas. Diese Steine schätzte Christian Dior besonders, sie kamen in höchster Leuchtkraft und in breiter Farbpalette von der in Tirol ansässigen Firma Swarovski. 1956 entwickelte Swarovski einen Kristallstein mit irisierendem Glanz, den Aurora Borealis, einer der Lieblingssteine Christian Dior's.

Henkel & Grosse (gegr. 1907)

Siehe auch Vitrine 5, Seite 11

Swarovski (gegr. 1895)

1895 gründete der aus Nordböhmen stammende Daniel Swarovski in Wattens/Tirol eine Firma, um seine Erfindung: einen Kamm zum Schleifen von Schmucksteinen zu etablieren und weiter zu entwickeln. Schon bald traten von hier aus die berühmten „Tyrolian Cut Stones" ihren Siegeszug um die Welt an. 1913 folgte ein Patent zur Herstellung von eigenem Kristallglas. Dieser Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens führte zu makellos brillant geschliffenen Schmucksteinen, für die der Name Swarovski noch heute steht. In den 1920er-Jahren wurden verschiedene Innovationen, wie die Entwicklung neuer Schliffe für facettierte Façonsteine und Perlen umgesetzt. 1931 erfolgte die Patentierung eines mit Schmucksteinen besetzten Bandes, das direkt auf Textilien appliziert werden konnte. Die Produktpalette wurde sukzessive erweitert, es kamen Schleifmittel und optische Geräte dazu. Dies gestatte ein Überleben des Unternehmens während des Krieges. Die Nachkriegszeit mit ihrem Wunsch nach Farben brachte eine nie zuvor gekannte Farbpalette. Waren es zunächst 22 Farben, so wurden es später 51, heute sind es 67 unterschiedliche Farben in denen die Schmucksteine eingefärbt werden können. Sie tragen in Anlehnung an echte Steine klingend Namen, wie: Rubin, Emerald, Topas, Saphir. Besonderer Erfolg war einer weiteren neuen Technik beschieden, dem Metallvakuum-Aufdampfverfahren. Es ermöglichte irisierende Effekte, die die großen Hersteller und Modeschöpfer, wie Christian Dior begeisterten. Der „Aurora Borealis", benannt nach dem schillernden Nordlicht begann seinen Siegeszug. 1966 startete man mit dem Schleifen von Edelsteinen. 1974 wurde das Hot-Fix-Programm entwickelt. Es sind dies mit einem Schmelzkleber beschichtete Steine, die einzeln oder in Form von Motiven auf Textilien aufgebügelt werden. Bis heute arbeiten die Nachkommen von Daniel Swarovski im Sinn des Gründers innovativ an der steten Weiterentwicklung des Unternehmens.

DIOR **Vitrine 1**

001 „Geflügelte Pferde", Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1955, Bronze, Glassteine, Diorperlen, Mitchel Maer zugeschrieben, „Christian Dior ©"

002 Vogelparure: Collier, Armband und Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1955/56, Bronze, Glassteine, Mitchel Maer zugeschrieben, „Christian Dior ©"

003 Brosche filigraner Blütenzweig, Christian Dior/Kramer, 1955/56, Weichguss vergoldet, facettierte Glassteine, „Christian Dior ©“

004 Weiß-Goldenes Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, um 1955, Tombak matt vergoldet, weiße Glascabochons mit Goldpunkten, weiße Glastropfen, Mitchel Maer zugeschrieben, „Christian Dior ©“

005 Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, Herbst 1955, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine, (Bernstein) Diorperlen, „Christian Dior ©“

006 Filigranes Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, Herbst 1955, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine, (Simili, Rosa) „Christian Dior ©“

007 Collier mit S-Schwüngen, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1956, Metall rhodiniert, Glassteine (Amethyst) Aurora Borealis, „Christian Dior ©“

008 Collier mit Paar Ohrclips in Pink-Weiß, Christian Dior/Henkel & Grosse, Entwurf: Francis Winter, 1959, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine, Glascabochons, „Christian 1959 Dior ©“

009 Collier, Modell „Cannes“, Christian Dior/Henkel & Grosse, Entwurf: Francis Winter, 1957, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Hellgrün, Hellblau), „Christian Dior ©“

010 Parure: Modell „Soir de Fête“, Collier, Paar Ohrclips, Brosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1959, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine in drei Blautönen, „Christian Dior ©“

011 Collier, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1957, Metall, rhodiniert, facettierte Glassteine (Hellgrün, Hellblau, Aurora Borealis), „Christian Dior ©“

012 Collier, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1958, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Aurora Borealis, Amethyst, Cyclamen, Opal, Grüner Turmalin), „Christian Dior ©“

013 Brosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1958, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Peridot, Olivine, Amethyst, Cyclamen, Opal, Grüner Turmalin), „Christian Dior ©“

014 Parure in Brauntönen: Collier, Brosche, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1958, Metall rhodiniert, marmorierte Glascabochons in zwei Topastönen, facettierte Glassteine (Light Peach, Greige, Topas, heller Colorado, Kristall, Black Diamond) „Christian Dior ©“

015 Collier aus bräunlichen Blüten, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1958, marmorierte Glascabochons und Glasperlen, facettierte Glassteine (Rauchtopas, heller Rauchtopas, hellgrauer Topas, Aurora Borealis), „Christian Dior ©“

016 Collier mit Paar Ohrclips in Smaragdtönen, Christian Dior/Henkel & Grosse, Metall rhodiniert, marmorierte und opake Glascabochons, facettierte Glassteine (Smaragd, Olivine, Chrysolite, Kristall, Aurora Borealis)

017 Rotes Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1958, Metall rhodiniert, rote Glascabochons, facettierte Glassteine in Rot (Rubin) „Christian Dior ©“

DIOR **Vitrine 2**

018 Parure mit plastischer Blüte: Collier, Brosche, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1961, Neusilber (Alpaka) Glassteine (Topas, Turmalin, Strass), „Christian Dior ©“

019 Brosche „Elefant“ Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Saphir, Smaragd, Onyx, Strass), Perle, „Christian Dior ©“

020 Brosche „Clown“ Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall vergoldet, Glassteine (Rubin, Saphir, Onyx, Strass), „Christian Dior ©“

021 Brosche „Pferdekopf“, Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Strass) Glascabochons (Türkis, Weiß) Perlen, „Christian Dior ©“

022 Blau-schwarzes Collier, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1962, Neusilber, Schwarznickel, Glassteine (Vulcano Blue, Saphir) „Christian Dior ©“

023 Paar Ohrclips, Dior/Henkel & Grosse, um 1968, Metall rhodiniert, Glascabochons (Rubin, Amethyst, Saphir, Kristall) Perlen, „Christian Dior ©“

024 Collier in Weiß, Rosa, Lachs, Dior/Henkel & Grosse, 1965,Tombak vergoldet, opake Glascabochons, Glassteine „Christian Dior ©“

025 Brosche, Dior/Henkel & Grosse, 1966, Tombak rhodiniert, Glascabochons (Rubin) Glassteine (Kristall, Rubin), „Christian Dior ©“

026 Collier mit rosa Blüten, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall, Weichguss vergoldet, opake Glasblüten und Glaskugeln, Diorperlen, „Christian Dior ©“

027 Große Parure in Rosa-Blau: Kette, Brosche, Paar Ohrclips, Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall vergoldet, blaue und rosafarbene Glassteine gemuggelt, „Christian Dior ©“

028 Demi Parure: Brosche und Paar Ohrclips in Rosa-Blau, Dior/Henkel & Grosse, 1968, Metall vergoldet, blaue und rosafarbene Glassteine gemuggelt, „Christian Dior ©“

029 Goldenes Collier mit echtem Rosenquarz, Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall vergoldet, Rosenquarztropfen, „Christian Dior ©“

030 Brosche mit Perlfransen und Botehmotiven, Dior/Henkel & Grosse, 1965, Metall vergoldet, blaue und rosafarbene Glascabochons, marmoriert, Strass, Perlen, „Christian Dior ©“

031 Rosa Collier, Dior/Henkel & Grosse, 1970, Metall vergoldet, Kunststoffkugeln, „Christian Dior ©“

032 Collier als Federkranz, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1963, Metall vergoldet, facettierte Glassteine (Jet, opak und marmoriert), „Christian Dior ©“

033 Rot-Grüne Parure: Collier, Brosche, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1968, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine, (Koralle, Chrysopras, Strass), „Christian Dior ©“

034 Vogelkopfbrosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1963, Metall vergoldet, facettierte Glassteine (Kristall, Rubin, Topas, Jet), „Christian Dior ©“

035 Goldenes Collier mit Lanzettblättern, Dior/Henkel & Grosse, 1961, Metall vergoldet, „Christian Dior ©“

036 Collier mit bräunlichen Blüten, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1964, Tombak vergoldet, facettierte Glassteine (Topas, heller Colorado Topas), „Christian Dior ©“

037 Brosche mit bräunlichen Blüten, Dior/Henkel & Grosse, 1965, Tombak vergoldet, facettierte Glassteine (Topas, Heller Colorado Topas) „Christian Dior ©“

038 Demi Parure: Brosche mit Paar Ohrclips, Dior/Henkel & Grosse, 1966, Tombak vergoldet, facettierte Glassteine (Topas, Heller Colorado Topas) „Christian Dior ©“

039 Parure mit blauen Blüten: Collier, Brosche, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1968, Metall schwarz rhodiniert, Glassteine und Glasperlen (Rosenquarz givré, Peridot givré) „Christian Dior ©“

040 Lange Kette in der Art des Wiener Jugendstil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1969, Metall schwarz rhodiniert, Glassteine und Glasperlen (Rosenquarz givré, Peridot givré) „Christian Dior ©“

041 Zwei Vogelbroschen in Blau und Amethyst, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Tombak rhodiniert, facettierte Glassteine, Strass, Kunstperle „Christian Dior ©“

042 Brosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1969, Metall, Weichguss vergoldet, Diorperlen, „Christian Dior ©“

043 Zweireihiges Perlencollier, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1969, Metall, Diorperlen, „Christian Dior ©“

044 Demi Parure: Brosche in Schleifenform mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1960, Metall vergoldet, als geflochtenes Goldband zur Schleife gebunden, Diorperlen, „Christian Dior ©“

045 Collier in Apfelgrün, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine, Aurora Borealis, „Christian Dior ©“

DIOR **Vitrine 3**

046 Collier in Gold mit Chrysopras, Dior/Henkel & Grosse, 1971, Messing vergoldet, gepresst, Chrysoprase, „Christian Dior ©“

047 Kreuz an Kordelkette, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1970, Tombak rhodiniert, facettierte Glassteine (Smaragd givré, Kristall) „Christian Dior ©“

048 Collier mit Anhänger, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Tombak rhodiniert, facettierte Glassteine, Strass, Kunstperle „Christian Dior ©“. Der Anhänger kann als Brosche getragen werden.

049 Grüne Parure: Collier, Armband, Paar Ohrclips, Fingerring, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1976, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (Smaragd givré), „Christian Dior ©“

050 Demi Parure: Brosche mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1966, Tombak patiniert, facettierte Glassteine (Amethyst, Chrysopras, Kristall) Kunstperlen, Strass, „Christian Dior ©“

051 Halskette mit geometrischem Anhänger und Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1976, Metall vergoldet „Schlangenkette“, Messing, Pressung, vergoldet, gemuggelte Glassteine (Achat, Chrysopras), „Christian Dior ©“

052 Armreif aus Blättern gebildet, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1977, Messing, Pressung, vergoldet, gelötet mit Kaltemailleinlagen (Grün dégradé), Schnappverschluss, „Christian Dior ©“

053 Collier als bunter Blütencluster mit zwei Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1977, Metall, rhodiniert, 286 Glassteine in 27 unterschiedlichen Farbstellungen, teilweise facettiert, teilweise als kleine Cabochons, „Christian Dior ©“

054 Kette mit Blütenkorbabhängung, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1977, Metall, rhodiniert, facettierte Glassteine (Rubin, Smaragd, Saphir givré, Kristall). „Christian Dior ©“

055 Körbchenbrosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1974, Tombak rhodiniert, facettierte Glassteine (Rubin, Smaragd, Saphir Kristall), „Christian Dior ©“

056 Strasscollier, Entwurf: Atelier Francis Winter für Christian Dior/Henkel & Grosse 1970, nach einem Modell von 1957, Tombak rhodiniert, Glassteine, facettiert, „Christian Dior ©“

057 Spindelförmige Brosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1974,Tombak rhodiniert, facettierte Glassteine (Rubin, Smaragd, Saphir Kristall), „Christian Dior ©“

058 Buntes Collier im indischen Stil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1971, Metall, rhodiniert, Glassteine facettiert und als Cabochons (Rubin, Smaragd, Saphir givré, Türkis, Chrysopras, Strass), „Christian Dior ©“

059 Große Halskette mit Muscheln und Seesternen, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1989, Zinnguss, vergoldet, Glassteine, (Koralle) Perlen, „Christian Dior ©“

060 Halskette mit Seepferdchenanhänger, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1977, Zinnguss vergoldet, facettierte Glassteine (Kristall, Amethyst hell, Onyx), Glasperlen (Weiß, Grau), Kaltemaille, „Christian Dior ©“

061 Demi Parure: Delphinbrosche und Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1989, Metall, vergoldet, Perlen, „Christian Dior ©“

062 Kette mit Delphinanhänger, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1989, Metall, vergoldet, Perle, „Christian Dior ©“

063 Dreisträngiges Collier mit schwarzen Perlen, Christian Dior/Henkel & Grosse, um 1974, Metall, Kunststoffperlen, „Christian Dior ©“

064 Kette mit blau-weiß-roten Kunststoffringen und Armreif, Christian Dior/Henkel & Grosse, um 1974, Metall patiniert, „Christian Dior ©“

065 Collier mit schwarzem Herz, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1973, Zinnguss rhodiniert, Kunststoffguss, schwarz und hell, „Christian Dior ©“

066 Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1973, Kunststoff, Strass, „Christian Dior ©“

067 Silberne Kette im indischen Stil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1970, Metall versilbert, grüne Glascabochons, „Christian Dior ©“

DIOR **Vitrine 4**

068 Großes Collier mit Armreif, „Kristalle in Rauten“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1971, Metall, Weichguss, vergoldet, facettierte Glassteine, „Christian Dior ©“

069 Brosche „Kleiner Vogel“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1995, Weichguss vergoldet, Glassteine (Kristall), „Christian Dior ©“

070 Brosche „Großer Vogel“ Christian Dior/Henkel & Grosse, 1995, Weichguss vergoldet, Glassteine (Kristall), „Christian Dior ©“

071 Collier mit Armband aus braun-goldenen Tütengliedern, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1983, Pressteile aus Metall, teilweise vergoldet und innen matt gewalzt, teilweise braun gespritzt; aufgefädelt, „Christian Dior ©“

072 Collier im Art Déco Stil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1987, Metall vergoldet, Kaltemaileinlage, facettierte Glassteine (Kristall, Rubin), „Christian Dior ©“

073 Brosche „Clown“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1988, Metall vergoldet, Strass, „Christian Dior ©“

074 Brosche „Zirkuspferd“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1988, Metall vergoldet, Strass, „Christian Dior ©“

075 Großes Kragencollier im indischen Stil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1984, Zinnguss vergoldet, gemuggelte und facettierte Glassteine (Kristall, Saphir, Rubin givré), „Christian Dior ©“

076 Lange Perlenkette, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1985, Metall vergoldet, Glasperlen in Blau, Rot, Grün, Strass, „Christian Dior ©“

077 Collier mit Botehtropfen, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1988, Metall vergoldet, Glascabochons in Blau, Rot, Grün, Strass, „Christian Dior ©“

078 Paar Ohrclips in Zapfenform, Harry Winston New York für Christian Dior/Henkel & Grosse, 1967, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine im Navetteschliff, (Kristall). Die kreisförmig übereinander montierten Glassteine zeugen von absoluter Perfektion. „Christian Dior ©“

079 Parure: Collier, Brosche, Paar Ohrclips und Fingerring mit Goldquasten, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1996, Metall rhodiniert und teilweise vergoldet, facettierte Glassteine (Kristall, Diorin), „Christian Dior ©“

080 Demi Parure: Brosche mit Paar Ohrclips, Heraldische Komposition aus Schwertknauf, Sternen, Blumen und Schleife, Gianfranco Ferré für Christian Dior/Henkel & Grosse, 1990, Metall, rhodiniert, facettierte Glassteine (Kristall), „Christian Dior ©“

081 Parure: Großes und kleines Collier, Armband, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1991, Metall rhodiniert und teilweise vergoldet, facettierte Glassteine als Kristall und Diorin, „Christian Dior ©“

082 Paar Ohrclips mit Schmetterlingen, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1990, Metall rhodiniert, Strass, „Christian Dior ©“

083 Demi Parure: Brosche, zwei Paar Ohrclips, Armreif, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1994, Metall Kessel gelötet, rhodiniert, facettierte Glassteine (Preciosa Steine, Kristall), „Christian Dior ©“

084 Initialen Parure: Lange Halskette, Armreif, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1989, Messingblech, gewalzt mit Weichgussaufsätzen, Dioremblem mit facettierten Glassteinen besetzt, „Christian Dior ©“

085 Collier mit Initialen CD, Christian Dior/Henkel & Grosse, 2000, Metall, rhodiniert, Glassteine (Kristall) en pavé gefasst, „Christian Dior ©“

086 Brosche mit Initialen C und DIOR, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1985, Metall, Weichguss, rhodiniert, facettierte Glassteine (Kristall), nach einem 1951 von Cartier in Gold ausgeführten Original, „Christian Dior ©“

087 Initialenparure in Gold: Collier, Armreif, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1997, Metall, vergoldet, geprägt, „Christian Dior ©“

088 Demi Parure: Brosche und Paar Ohrclips in Herzform, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1992, Zinnguss rhodiniert, Strass en pavé gefasst, „Christian Dior ©“

089 Armreif mit Initialen CD, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1973, Messing rhodiniert, Pressung, „Christian Dior ©“

DIOR **Vitrine 5**

091 Große Parure: Rote Blüten mit silbernen Blättern, Collier, Armband, Brosche und Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, Metall rhodiniert, facettierte Glassteine (als Rosenquarz, Rubin, Topas, heller Amethyst, Bergkristall), „Christian Dior ©“

092 Parure „Rosa Blüten“, Collier, Brosche, Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1992, Metall Kessel gelötet, vergoldet, facettierte und gepresste Glassteine (Pfirsichrosa, Padparadscha opak, Kristall), „Christian Dior ©“

090 Parure in Rosa-Gelb mit Dior Schriftzug: Collier, Armband, Brosche, John Galliano für Fa. Christian Dior, Hergestellt in Neugablonz, Metall, rhodiniert, facettierte Glassteine (Rosa, Hellrosa, heller Amethyst, Jonquillegelb), „Christian Dior ©“

093 Zwei Broschen in Bienenform, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1991–94, Weichguss, vergoldet, facettierte Glassteine (Amethyst, Bergkristall, Topas), „Christian Dior Boutique ©“

094 Brosche „Kolibri“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1992, Metall Kessel gelötet, vergoldet, facettierte Glassteine, (Bergkristall, Amethyst, Rosenquarz, Rubin, Onyx), „Christian Dior ©“

095 Collier aus der Serie „Punk“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 2003, Perlen, Weichgusselemente rhodiniert, facettierte Glassteine, (Kristall), „Christian Dior ©“

096 Perlenparure: Collier, Paar Ohrclips, Brosche, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1991, Tombak Pressung und Kessel gelötet, vergoldet, Perlen, Strass, „Christian Dior ©“

097 13-reihiges Collier im Massaistil, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1998, Glasperlen, regulierbarer Verschluss, Metall vergoldet, „Christian Dior ©“

098 Parure: Halsschmuck, Armreif, Brosche und Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1997, Messing, Zinnguss vergoldet, Kaltemail, rot, „Christian Dior ©“

099 Collier mit Paar Ohrclips, „Rote Beeren“, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1990, Weichguss vergoldet, Glasperlen in Rot, „Christian Dior ©“

100 Demi Parure: Brosche mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1990, Tombak Kessel gelötet, rhodiniert, facettierte Glassteine (Amethyst, Aquamarin, Saphir, Kristall), „Christian Dior ©“

101 Collier mit achteckigen Steinen, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1984, Zinnguss rhodiniert, facettierte Glassteine (Amethyst, Aurora Borealis), „Christian Dior ©“

102 Blaues Collier mit Paar Ohrclips, Christian Dior/Henkel & Grosse, 1990, Tombak Kessel gelötet, rhodiniert, facettierte Glassteine (Aquamarin, Saphir, Montana), „Christian Dior ©“

103 Grüne Parure: Collier, Armband, Paar Ohrclips, zwei Ringe, John Galliano für Fa. Christian Dior, Tombak, rhodiniert, Glassteine (Amethyst, Peridot, Smaragd), „Christian Dior ©“

104 Brosche und Fingerring, John Galliano für Fa. Christian Dior, 2007, Tombak, Glassteine (Topas, Dorado, Golden Shadow) „Christian Dior ©“

105 Schwarzes Collier mit Armband, John Galliano für Fa. Christian Dior, Metall, rhodiniert, facettierte Glassteine (Jet, Black Diamond, Kristall), „Christian Dior ©“

106 Blaue Parure: Collier, Paar Ohrclips, Armband, John Galliano für Fa. Christian Dior, Tombak, Galvano Gunmetal, Glassteine (Jet, Saftblau) „Christian Dior ©“

107 Roter Armreif und Fingerring, Christian Dior/Henkel & Grosse, 2002, Kunststoff, rot, „Christian Dior ©“

Verwendete Literatur:

Buxbaum, Gerda und Farnetti Cera, Deanna: Glanzstücke. Modeschmuck vom Jugendstil bis zur Gegenwart, München 1991

Miller, Judith: Les Bijoux „Couture“, Paris 2007

Kurz, Sabine und Packer, Mary Sue: Strass. Internationaler Modeschmuck von den Anfängen bis heute, München 1997

Rasche, Adelheit (Hrsg.): Christian Dior und Deutschland. 1947–1957. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Kunstbibliothek, Staatlichen Museum zu Berlin, Stuttgart 2007

Gestaltung: Sisters of Design

Bengel
Blanchard, Marie
Chanel, Coco
Coppola und Toppo
Coro
Coventry, Sarah
Dior, Christian
Eisenberg
Hagler, Stanley
HAR
Haskell, Miriam
Henkel & Grosse
Joseff of Hollywood
KaDa
Lane. Kenneth J.
Lillo, William de
Lisner
Moschino
Müller, Max
Neugablonz
Pricharé
Robert
Sandor
Schiaparelli, Elsa
Swarovski
Trifari
Unsigned Beauties
Vendôme
Weiss
YSL, Yves Saint Laurent